



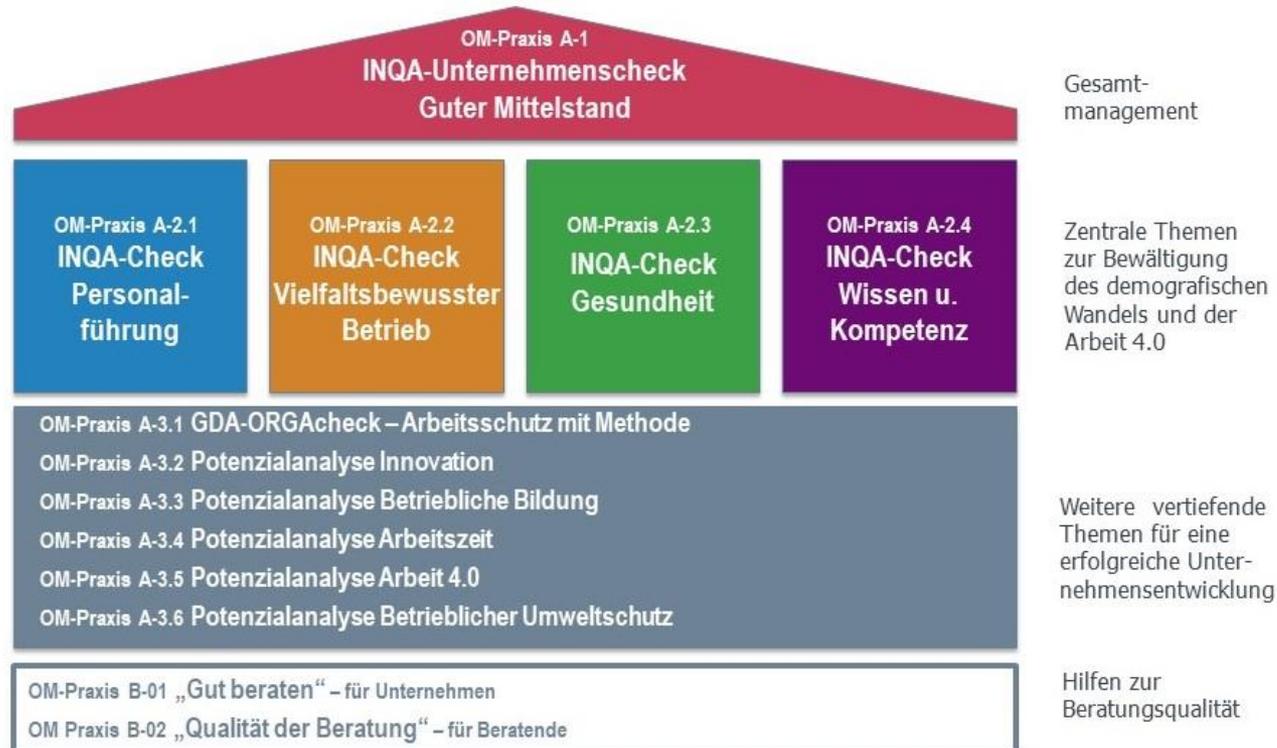
OM-Potenzialanalyse

Betrieblicher Umweltschutz

Beteiligte Partner:

- AWW – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.
- BASIK-Net
- Beraternetzwerk.de
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales – BMAS
- Bundesvereinigung für Nachhaltigkeit
- BVMW – Bundesverband mittelständischer Wirtschaft
- DEN – Deutsches Energieberaternetzwerk
- Fachhochschule des Mittelstands
- Handwerkskammer Hannover
- Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung
- VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit

Einordnung in Check-Familie



- 10.07.2019: Workshop beim BMAS
Erstbesprechung als Teil mehrerer Themen
- 10.02.2021: Kick-Off-Meeting
Definition der übergeordneten Inhalte / Themen
- 31.03.2021: 1. Besprechung Textfassung
- ab April 2021: monatliches Treffen mit Besprechung eines Kapitels
- 12.10.2021: Finalisierung 1. Entwurf
- bis 07.01.2022: Kommentierung 1. Entwurf durch alle OM-Partner
- 14.01.2022: Bewertung und Integration Änderungswünsche
- Frühjahr 2022: Veröffentlichung

Einführung

Starthilfe

Einstieg

1. Strategie und Umweltschutz
2. Risikobetrachtung Umweltschutz
3. Führung und Umweltschutz
4. Organisation und Umweltschutz
5. Umweltschutz in der Wertschöpfungskette
6. Umweltschutz in Instandhaltung und Verbesserung

Weiterführende Praxistipps zu einzelnen Umweltthemen

Einstieg: Nutzen und Gestaltungskriterien Umweltschutz

Wir kennen den Nutzen von Umweltschutz für unser Unternehmen sowie die grundlegenden Kriterien für eine umweltfreundliche Gestaltung unserer Geschäftstätigkeit.

1. Strategie und Umweltschutz

Wir sind ein Unternehmen, in dem aktiv gelebter und integrierter Umweltschutz zum Erfolg beiträgt. Dies gilt für unsere Produkte und Dienstleistungen und für unsere internen Arbeitsbedingungen und Prozesse. Unser Engagement für unsere Umwelt ist bei unseren Kunden sichtbar und wird von ihnen geschätzt.

2. Risikobetrachtung Umweltschutz

Wir kennen die Umweltrisiken unseres Unternehmens. Wir bewerten sie und reduzieren sie mit wirksamen Maßnahmen. Wir nutzen die Chancen unserer Umweltschutzaktivitäten für unser Unternehmen, die Gesellschaft und die Natur.

3. Führung und Umweltschutz

Wir verstehen die aktive Förderung des Umweltbewusstseins der Beschäftigten im Betrieb als Führungsaufgabe. Wir formulieren unsere Anforderungen an den Umweltschutz eindeutig und transparent. Unser Engagement für den Umweltschutz wird durch das Verhalten der Führungskräfte und Beschäftigten und die konkreten Ergebnisse zum Umweltschutz sichtbar.

4. Organisation und Umweltschutz

Wir organisieren unser Unternehmen so, dass der Schutz der Umwelt und die optimale Nutzung von Ressourcen in unsere tägliche Arbeit integriert ist. Wir schaffen klare Strukturen und Voraussetzungen für ein umweltfreundliches Unternehmen.

5. Umweltschutz in der Wertschöpfungskette

Wir ermitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Lebenszyklus) unserer Produkte und Dienstleistungen umweltschutzrelevante Themen und Einflussgrößen. Wir agieren entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig und ressourcenschonend. Wir achten darauf, dass sie keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben (von der Produktidee, Planung und Rohmaterialbeschaffung über Produktion und Dienstleistung bis zur Verwendung beim Kunden sowie zum Recycling). Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben stellt dabei die Mindestanforderung dar.

6. Umweltschutz in der Instandhaltung und Verbesserung

Wir sorgen durch umweltschutzbezogene Instandhaltung dafür, dass unsere Arbeitsmittel und Gebäude auch im laufenden Betrieb die Umwelt nicht belasten. Wir überprüfen fortlaufend, wie wir unsere Produktions- und Dienstleistungsprozesse unter Umweltschutzgesichtspunkten verbessern können.

Weiterführende Praxistipps zu einzelnen Umweltthemen

- Fördermöglichkeiten
- Ratgeber, Beratungsmöglichkeiten, Handlungsempfehlungen
- CO₂-Berechnungstools
- Beispiele systematischer Umweltschutz (EMAS easy, PIUS)
- Erklärung zu einzelnen Begriffen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit